

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1966)
Heft: 4

Artikel: Uebereinkommen und Beteiligungen der Schweiz im Ausland
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-938532>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Uebereinkommen und Beteiligungen der
Schweiz im Ausland

8,25 Millionen Franken

schule Magglingen 15 Millionen Franken

stellendes Laborgebäude

(Interessante Zahlen aus dem Jahre 1965)

Auf dem Gebiete der Forschung, der Uebermittlung und der Zusammenarbeit werden immer mehr Institutionen ins Leben gerufen, deren Wirkungsberich die Landesgrenzen überschreiten. Will die Schweiz ihre Position als forschrittlicher Staat auch weiterhin behalten, so ist sie gezwungen, an verschiedenen internationalen Fronten mitzuarbeiten. So ratifizierten die eidgenössischen Räte ein Uebereinkommen über ein kommerzielles Satelliten-Fernmeldesystem, das in Washington abgeschlossen und der Schweiz Kosten von 17,2 Millionen Franken verursachen wird, fernerein in New York geschaffenes Uebereinkommen über Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche, das im Interesse unseres Handels liegt. Im weiteren beteiligte sich die Schweiz an der Finanzierung der Eurochemie durch den Erwerb von neun neuen Aktien im Gesamtwert von 1,9 Millionen Franken, zu denen noch Betriebszuschüsse von 1,7 Millionen Franken kommen und genehmigte zwei Abkommen über Zusammenarbeit in der friedlichen Verwendung von Atomenergie, das eine mit Grossbritannien und das ander mit Brasilien. Auch ein Schuldenkonsolidierungsabkommen mit Brasilien in der Höhe von 20 Millionen Franken, der vom Bund gewährten Exportgarantie, das einen Kredit von 16 Millionen Franken erfordert, lag zur Genehmigung vor sowie die Gutheissung von acht Abkommen des Europarates, denen die Schweiz beizutreten wünscht. Auch leistete die Schweiz einen Beitrag an die Konferenz für Handel und Entwicklung (UNCTAD) von 120'000 Franken und genehmigte die Verträge des Weltpostkongresses in Wien. Zustimmung erreichten auch die Abkommen mit Deutschland über die soziale Sicherheit, ein Zusatzabkommen mit Oesterreich über Sozialversicherung, ein internationales Uebereinkommen über die Seeschiffahrt und ein Abkommen über den gewerbsmässigen Luftverkehr sowie die Änderung des allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT), die Verträge mit Deutschland über die Grenzbereinigung im Gebiet Konstanz/Neuhausen und das Abkommen mit Frankreich über Vermarktung und Unterhalt der Grenze.

Im übrigen stimmten die eidgenössischen Räte einem Transferkredit an Indien in Höhe von 31,5 Millionen Franken zu sowie einen Gesamtbetrag von 5,8 Millionen Franken als Beteiligung der PTT an Bodenstationen in Pleumeur-Dodou (Frankreich) und Raisting in Deutschland. Zugunsten der Zollanlagen in Bargen wurden 3,41 Millionen Franken, für einen Neubau der Schweizer Botschaft in London 11,7 Millionen Franken, an die Kosten eines Verwaltungsbau des Zentralamt für den internationalen Eisenbahnverkehr 300'000 Franken gewilligt. Ein Zusatzkredit von 12 Millionen Franken wurde zur Förderung des Baues und Experimentalbetriebes von Versuchs-Leistungsreaktoren bewilligt. Ferner genehmigten die Räte Objekt-Kredite für PTT-Bauten in der Höhe von 12 Millionen Franken, für den Ausbau des Militärspitals Novaggio

8,25 Millionen Franken, für den Ausbau der Turn- und Sportschule Magglingen 15 Millionen Franken und für ein neu zu erststellendes Laborgebäude für die Versuchsanstalt für Obst, Wein- und Gartenbau in Wädenswil 6,16 Millionen Franken.

Bundesbeiträge wurden gesprochen an die Redaktion und Herausgabe von Dialektwörterbüchern in der Höhe von 70% der Kosten; die Subventionserteilung an die Schweizerische Zentrale für Handelsförderung von 1,5 Millionen Franken wurde bis 31.12.1970 verlängert. Auch beschlossen die Räte eine Beteiligung der Schweiz an der Weltausstellung 1967 in Montreal, ohne den Bundesbeitrag jetzt schon festzulegen. An die dritte Ausbaustufe des Flughafens Zürich wurden 23,135 Millionen Franken bewilligt und an die Abschlussarbeiten der Linthebene-Melioration 2,7 Millionen Franken. Ferner wurde ein Hypothekardarlehen von höchstens 6 Millionen Franken für die Erstellung eines Kurs- und Erholungszentrums in Fiesch gewährt.

Im Übrigen haben die eidgenössischen Räte 12 Millionen Franken für die nächsten fünf Jahre als Stipendien für ausländische Studierende in der Schweiz bewilligt, was 200 Studierenden aus Entwicklungsländern und 45 aus fortgeschrittenen Ländern zugute kommen soll.

Wenn man die Berichte über die Sitzungen der eidgenössischen Räte dieses Jahr genau verfolgt hat, dürften die Ausgaben des Bundes dieses Jahr eher noch höher ausfallen. (Wem sollte es bei dieser Entwicklung nicht Angst um den Staatshaushalt machen?).

Die Schweiz in Zahlen.

Allgemein

Gesamtfläche der Schweiz	41'295 km ²
Landw. unproduktiv	9'734 km ²
Bevölkerung 1965	5'941'000 Personen
Motorfahrzeuge pro 1'000 Einwohner	205
Telefonanschlüsse pro 1'000 Einwohner	244

Zahlungsbilanz 1965

Einnahmen aus Warenausfuhr	12,86 Milliarden Franken
Ausgaben für Wareneinfuhr	15,92 Milliarden Franken
Passivsaldo der Handelsbilanz	3,06 Milliarden Franken